

Betreff: EUDR: geplante Streichung von Kautschukprodukten im Rat verhindern!

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin, sehr geehrte Frau Englhardt-Kopf,
Sehr geehrter Herr Treutlein,

die Europäische Kommission hat nun offiziell bestätigt, dass wichtige Kautschukprodukte aus dem Anwendungsbereich der EUDR herausgenommen werden sollen. Unsere vorausgegangenen Appelle an die EU-Kommission (Kommissare Roswall und Sejourné) blieben unbeantwortet.

Wir bitten Sie daher heute sehr dringend, diesen Vorschlag im Rat zu stoppen. Andernfalls werden europäische Hersteller gegenüber ihren außereuropäischen Wettbewerbern auf dem europäischen Markt benachteiligt.

Die Kommission beabsichtigt, die HS-Codes 4010 – Förderbänder und Treibriemen – sowie 4016 – sonstige Waren aus vulkanisiertem Kautschuk – aus dem Anwendungsbereich der EUDR zu streichen. Zur Begründung wird angeführt, dass diese Produkte nur begrenzte Mengen Naturkautschuk enthalten und daher nur einen begrenzten Beitrag zur Entwaldung leisten. Diese Behauptung ist sachlich falsch. Insbesondere betreffend Transportbänder (4010) und Antivibrationskomponenten (4016).

Das Vorgehen der Kommission wird insbesondere von marktmächtigen Importeuren von Kautschukprodukten unterstützt, die daran interessiert sind, ihre außereuropäischen Lieferanten weiterhin ohne zusätzliche EUDR-Anforderungen liefern zu lassen. Darunter Unternehmen aus der Automobil- und Maschinenbauindustrie.

Bitte beachten Sie: Europäische Kautschukhersteller müssen die Anforderungen der EUDR weiterhin erfüllen, wenn sie Naturkautschuk verwenden. Ihre Wettbewerber außerhalb der EU werden dagegen infolge der Entscheidung der Kommission von diesen Anforderungen ausgenommen.

Vor dem Hintergrund der jüngsten Bestrebungen, europäische Wertschöpfung und „European Content“ zu stärken, ist dies völlig widersinnig. Ebenso widerspricht die Entscheidung dem Ziel der EUDR, nachhaltige und entwaldungsfreie Naturkautschuklieferketten sicherzustellen. Die europäische Kautschukindustrie hat große Anstrengungen unternommen und erhebliche finanzielle Mittel investiert, um die Anforderungen der EUDR zu erfüllen. Diese Anstrengungen dürfen nun nicht entwertet werden.

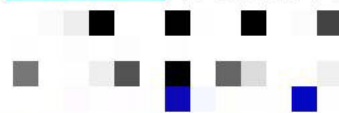
Wir appellieren daher an Sie und an die deutsche Bundesregierung: Bitte setzen Sie sich im Rat dafür ein, den Vorschlag der EU-Kommission zu stoppen.
Eine englische Übersetzung dieser Stellungnahme finden Sie nachstehend.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Engelhardt Sara Funk
Hauptgeschäftsführer Market & Economy



wdk Wirtschaftsverband der
deutschen Kautschukindustrie e.V.
Zeppelinallee 69
D-60487 Frankfurt am Main



www.wdk.de

Amtsgericht Frankfurt am Main, VR 6069
Hauptgeschäftsführer: Boris Engelhardt

Übersetzung des Texts der vorstehenden Email vom 15.07.2026

EUDR & rubber products: protection of European Content / urgent: no exceptions for HS codes 4010 & 4016!

Dear Sir or Madam,

The European Commission has now officially confirmed that important rubber products are to be removed from the scope of the EUDR. Our previous appeals to the European Commission, addressed to Commissioners Roswall and Séjourné, remained unanswered.

We therefore urgently ask you today to stop this proposal in the Council. Otherwise, European manufacturers will be disadvantaged compared with their non-European competitors in the European market.

The Commission intends to remove HS codes 4010 – conveyor and transmission belts – and 4016 – other articles of vulcanised rubber – from the scope of the EUDR. The Commission argues that these products contain only limited amounts of natural rubber and therefore make only a limited contribution to deforestation. This claim is factually incorrect, particularly regarding conveyor belts under HS code 4010 and anti-vibration components under HS code 4016.

The Commission's approach is supported by powerful importers of rubber products that have an interest in continuing to source from their non-European suppliers without additional EUDR requirements. These include companies from the automotive and machinery industries. Please

note: European rubber manufacturers must continue to comply with the EUDR requirements when using natural rubber. Their competitors outside the EU, however, would be exempt from these requirements because of the Commission's decision.

Against the background of recent efforts to strengthen European value creation and "European Content", this is completely contradictory. The decision also runs counter to the objective of the EUDR to safeguard sustainable and deforestation-free natural rubber supply chains.

The European rubber industry has made considerable efforts and invested substantial financial resources to become EUDR compliant. These efforts and investments must not be undermined.

We therefore appeal to you and to the German Federal Government: Please take action in the Council to stop the European Commission's proposal.

Best regards,

Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V.
(German Rubber Manufacturers Association)
Secretary General Market & Environment

Boris Engelhardt Sara Funk